

zweiten Häutung durchgeführt wurde und die ersten Stände noch unbekannt sind. Die Literatur (u. a. Berge-Rebel) führt als Verbreitungsgebiet der Stammart an die Gebirge Schlesiens, Böhmens, Ungarns, Bosniens sowie die Alpen, und für var. *hercyniae* den Schwarzwald und den Harz. Zahlreicher verbreitet in der Umgebung war im August und September *Polia chi*. Ich beobachtete den tagsüber an Fichtenstämmen ruhenden und leicht auffindbaren Falter im Amselbach, am Birkenhaupt, Kirchberg und anderen Orten. *Plusia gamma* war während des ganzen Sommers verbreitet, und ebenso zahlreich flogen *Euclidia mi* und *E. glyphica*.
 (Schluß folgt.)

Zucht von *Madopa salicalis* Schiff.

Seit Jahren beobachte ich schon diesen Falter. Er fliegt im Mai-Juni. Auch noch im August habe ich ein Weibchen gefangen, aber es mußte von 2. Generation sein. Der Falter kommt hier häufig vor und hält sich am liebsten in niedrigen Schlägen auf, wo Weiden und Zitterpappeln vorkommen. Sein Flug ist kurz, schnell und niedrig, und man darf ihn nicht aus den Augen lassen; denn im Nu ist der kleine Falter verschwunden und verliert sich sofort im Grase oder Buschwerk.

Ich fing im letzten Jahr einige Weibchen zur Zucht. Ein Weibchen legt 40—50 Eier ab. Da die Eier im Vergleich zum Falter ziemlich groß sind, so glaube ich kaum, daß es mehr ablegen wird. Am ersten und zweiten Tage bequemt es sich nicht zur Eiablage, aber dann geht es flott an seine Arbeit. Die Eier sind grün und verfärben sich ins Schwarzrötliche. Nach 5—6 Tagen schlüpfen schon die Räumchen, die bis zur 2. Häutung sehr lebhaft sind; dann sitzen sie still und fest an der Futterpflanze, die jede Weiden-Art ist. Das Wachstum der Raupe geht sehr schnell vor sich, so daß es von der Schlüpfzeit zur ausgewachsenen Raupe kaum 4 Wochen dauert. Die Raupen sind schlank und hellgrün und erreichen eine Größe bis 25 mm. Vor der Verpuppung werden sie rötlich. Sie verpuppen sich an älteren und rauhen Zweigen der Futterpflanze im losen Gespinnst, am liebsten aber im Torf. Die Puppen sind 14—15 mm groß, überwintern und ergeben nach der Überwinterung schon im Februar-März den Falter. Im letzten Jahr war es aber anders. Die heißen Julitage ergaben schon nach dreiwöchentlicher Puppenruhe einen großen Teil der Falter, also eine 2. Generation im Jahre.

Adolf Wodarz, Hindenburg (Oberschles.).

Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns.

Von K. Fr. Marquardt, Schlawe i. Pom.

(Fortsetzung).

300. *L. album* L. Am 20. 9. 1926 fing ich ein Stück bei Rügenwaldermünde. Auch bei Leba beobachtete ich die Art. Nach Heinrich im Juni häufig bei Ratsdamnitz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Wodarz Adolf

Artikel/Article: [Zucht von *Madopa salicalis* Schiff. 469](#)